

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 62/0024/WP16
Federführende Dienststelle: Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.04.2012
		Verfasser:	Herr Preuth
Benennung von Straßen - Vennbahnweg			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
08.05.2012	B 2	Anhörung/Empfehlung	
16.05.2012	B-1	Anhörung/Empfehlung	
30.05.2012	B 4	Anhörung/Empfehlung	
13.06.2012	B 0	Anhörung/Empfehlung	
27.06.2012	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf dem Rat der Stadt Aachen, die Teilstrecke des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Vennbahntrasse, die auf dem Gebiet des Stadtbezirks Eilendorf liegt (etwa zwischen der Straße Madrider Ring und der Debyestraße), „Vennbahnweg“ zu benennen.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Brand dem Rat der Stadt Aachen, die Teilstrecke des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Vennbahntrasse, die auf dem Gebiet des Stadtbezirks Brand liegt (etwa zwischen der Debyestraße und der Karl-Kuck-Straße), „Vennbahnweg“ zu benennen.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt die Bezirksvertretung Kornelimünster-Walheim dem Rat der Stadt Aachen, die Teilstrecke des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Vennbahntrasse, die auf dem Gebiet des Stadtbezirks Kornelimünster-Walheim liegt (zwischen der Straße Iternberg und der Stadtgrenze im Münsterwald Richtung Belgien), „Vennbahnweg“ zu benennen.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Rat der Stadt Aachen, die Teilstrecke des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Vennbahntrasse, die auf dem Gebiet des Stadtbezirks Aachen-Mitte liegt (zwischen der Trierer Straße und etwa der Straße Madrider Ring), „Vennbahnweg“ zu benennen.

Auf Vorschlag der Verwaltung und auf Empfehlung der Bezirksvertretungen Eilendorf, Brand, Kornelimünster-Walheim und Aachen Mitte, beschließt der Rat der Stadt Aachen, die Teilstrecken des Fuß- und Radweges auf der ehemaligen Vennbahntrasse zwischen Trierer Straße und Karl-Kuck-Straße sowie zwischen der Straße Iternberg und der Stadtgrenze „Vennbahnweg“ zu benennen.

finanzielle Auswirkungen

Investive	Ansatz	Fortgeschrieben	Ansatz	Fortgeschrieben	Gesamt	Gesamt

Auswirkungen	20xx	ner Ansatz 20xx	20xx ff.	ner Ansatz 20xx ff.	bedarf (alt)	bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Benennung von Straßen - Vennbahnweg

Die Teilstrecke der ehemaligen Vennbahntrasse – von der Trierer Straße bis zur Straße Iternberg - wurde 1986 nach dem Ausbau als Fuß- und Radweg „Vennbahnweg“ benannt.

Zwischenzeitlich sind weitere Abschnitte als Fuß- und Radweg ausgebaut worden bzw. befinden sich zur Zeit im Ausbau.

Um für den gesamte Fuß- und Radweg auf der ehemaligen Trasse der Vennbahn zwischen dem Bahnhof Rothe Erde und der Stadtgrenze im Münsterwald Richtung Belgien eine einheitliche, sich bereits etablierte Bezeichnung zu führen, empfiehlt es sich, die Strecke insgesamt „Vennbahnweg“ zu benennen.

Anlage/n:

Übersichtsplan